

Winterthur – Bildungs- und Kulturstadt im Distrikt

Roter Faden des Programmchefs – zwischen Last und Lust



Beat Schwab, RC Winterthur

PETS 2 – Samstag, 17. März 2012
ZHAW St. Georgenplatz 2, Winterthur



Vorstellung

Beat Schwab

30. September 1966

Verheiratet seit 1995, 3 Kinder

Rotarier seit 2001, Klassifikation Immobilien-Dienstleistungen

CEO Wincasa AG, Stiftungsrat Hilfsgesellschaft Winterthur, Mitglied YPO

Hobbies: Sport/Wasser/Familie

Programmchef RC Basel-St. Jakob, 2003/2004

Programmchef RC Winterthur, 2011/2012

Incoming Assistant Governors



Rot. Hans-Joerg Riem

RC Glarus

UBS AG

iAG für die Region A

Rot. Andreas Durisch

RC Zürich-Sihltal

Dynamics Group AG

iAG für die Region E

Programmchef / in: Sie sind wichtig!



- Ist massgeblich am Erfolg des Clubs und an den Besucherzahlen der Meetings beteiligt.
- Ist in vielerlei Hinsicht das Aushängeschild des Clubs.
- Muss innerhalb des Clubs sehr gut vernetzt sein.
- Hat vor dem eigentlichen Amtsjahr einen hohen organisatorischen Aufwand.
- Hat während dem Amtsjahr eine überdurchschnittlich hohe Präsenz.

Jeder Club ist (zum Glück) anders!



- Ich kann nicht wissen, was für Ihren Club stimmt bzw. die richtige Programmgestaltung ist (abhängig u.a. von: Alter, Traditionen, Erwartungen, Clubgrösse etc.)
 - Ich habe keine Rotary-Weisheiten mit dem Silberlöffel gegessen
 - Ich habe schon zwei Mal ein Programmjahr gestaltet
 - Ich kann einfach versuchen, Ihnen meine Erfahrungen – positive und negative – weiterzugeben
 - Wichtig ist die Diskussion und der Austausch: jederzeit und am Schluss
- Zur Vereinfachung habe ich 10 Tipps zusammengestellt



Tipp 1: Ein Roter Faden hilft

- Ein Motto / Jahresthema ist nicht zwingend, aber es bietet viele Vorteile
- Oft fliegen einem die Referatsideen richtig zu, wenn man sich einmal für ein Thema entschieden hat
- Die Mitglieder fühlen sich wohl, wenn Leitplanken als Orientierungshilfen gesetzt sind



Tipp 2: Nicht unnötig einschränken

- Die Gefahr einer Themenwahl ist Langeweile
- Je enger das Motto gefasst ist, umso grösser das entsprechende Risiko der Eintönigkeit (z.B. Waldsterben, Marathon, Briefmarken etc.)
- Je offener ein Oberbegriff gewählt wird, desto einfacher ist es, Vielfalt und Abwechslung in das Jahr zu bringen
- Eine gute Themenwahl ist die halbe Miete



Beispiel A: Zukunft

- ... gesehen von einem Zukunftsforscher
- ... des Technoramas
- ... der Winterthurer Finanzen
- ... des Tourismus in der Schweiz (starker Franken)
- ... der Energieversorgung (nach Fukushima / Atomausstieg)
- ... aus Sicht des „Club of Rome“
- ... eines stadtbekanntes Chocolatiers –Confiseurs (Vollenweider)
- ... der gedruckten Zeitung
- ...



Beispiel B: Glück

- ... gesehen von einer Philosophin
- ... in einem Spielcasino
- ... die Schattenseiten: Besuch in der Psychiatrischen Universitätsklinik
- ... aus Sicht eines gescheiterten Unternehmers
- ... und Religion
- ... in der Werbung
- ... eines Auslandschweizers
- ... in der Kunst: Können oder Glück?
- ...

Tipp 3: Rhetorik wichtiger als Promistatus

- Eine bekannte Person ist noch lange kein guter Redner / Präsentator.
- Versuchen Sie herauszufinden, ob eine Person flüssig und spannend sprechen kann
- Vergessen Sie nicht: in den meisten Clubs hat man gegessen, kommt von vielen Sitzungen am Vormittag etc. Da fallen die Augen schnell einmal zu...

Tipp 4: In der Kürze liegt die Würze



- Die meisten Redner verlieren sich in Ihrem Thema und haben die Zeit nicht im Griff
- Geben Sie eine Vorgabe, die fünf Minuten kürzer ist, als was Sie wirklich eingeplant haben
- Rotary will jüngere und voll aktive Berufstätige ansprechen: Die sind froh, wenn sie um 14 Uhr wieder an einer Sitzung sein können

Tipp 5: Ihre Hobbies & Verwandten begeistern nicht alle



- Ihr Hobby finden vielleicht Sie spannend und es kommen Ihnen viele Referenten in den Sinn
- Hat es aber genügend Fleisch am Knochen für ein ganzes Jahr?
- Ist das Thema auch für eine bunt gemischte Rotarierschar interessant?



Tipp 6: Plaudern ist beliebt

- Oft ist weniger mehr
- Man kommt leicht in eine Planungs-Euphorie mit der Tendenz, das Programm zu überladen
- Viele Rotarierinnen und Rotarier schätzen die Pflege der Freundschaften am Lunch sehr
- Streuen Sie mindestens einen, vielleicht auch zwei Plauderlunches pro Monat ein
- Damit planen Sie auch Reserve für Unvorhergesehenes: Trauerlunches, Referate potenzieller Mitglieder, Lebensläufe/Klassifikationen etc.



Tipp 7: Nur keine Hemmungen

- Früher waren briefliche Anfragen aufwändig und umständlich
- Ich habe mit direkten e-Mails gute Erfahrungen gemacht
- Die angefragten Personen können nicht mehr als nein sagen. So what. Ich habe keine einzige Absage erhalten.
- Beispiele:
 - Victor Giacobbo (www.victorgiacobbo.ch): Zukunft des Casinotheaters
 - Martin Kall (CEO Tamedia): Zukunft der gedruckten Zeitung
- Es funktioniert auch bei bekannten und vielbeschäftigten Persönlichkeiten!



Tipp 8: Lieber zu früh als zu spät

- Fangen Sie früh an, für Termine anzufragen
- Interessante Persönlichkeiten haben in der Regel eine volle Agenda
- Spätestens ab Sommer 2012 wird von den meisten Personen die Agenda für das Jahr 2013 aktiv geführt (oft auch schon früher im elektronischen Zeitalter)
- Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für die Planung Juli bis Dezember 2012
- Geben Sie Vollgas nach der PETS 2, wenn Sie nicht schon mitten in den Vorbereitungen stecken



Tipp 9: Fragen Sie im Club

- Nutzen Sie Ihr rotarisches Netzwerk im Club und sprechen Sie mit Ihren Vorgänger/innen
- Finden Sie heraus, wo es potenzielle Fettnäpfchen geben könnte
- Spüren Sie den Puls der Mitglieder
- Orientieren Sie sich über die Jahresthemen und Besichtigungen der vergangenen Jahre
- Reflektieren Sie ihre erlebten Programmjahre als Mitglied nochmals bewusst



Tipp 10: Freuen Sie sich!

- Ja, es gibt zu tun.
- Aber: Sie haben die Möglichkeit, ein spannendes Rotary-Jahr zu gestalten und mitzuprägen.
- Sie kommen mit vielen interessanten Personen in Kontakt
- Das ist eine schöne Aufgabe, die mir immer sehr viel Spass gemacht hat
- Sie spüren die Dankbarkeit der Mitglieder für ein tolles Programmjahr



Absprachen / Koordination

- ✓ Präsident Wer macht was / wer ist verantwortlich für das Programm, was sind Auflagen (Plauderlunch) etc.
- ✓ Koordination mit den fünf Dienstbereichen (was ist geplant?):
 1. Clubdienst
 2. Berufsdienst
 3. Gemeindienst
 4. Internationaler Dienst
 5. New Generation
- ✓ Fixtermine Ferien / Governor – Besuch / Weihnachtsanlass
Generealversammlung / Amtsübergabe etc.
- ✓ Intern: Lebensläufe / Klassifikationen / Diskussionslunches



Good old Excel...

Tag	Monat	Jahr	Wochen- tag	Typus	Partner- anlass	Ferien	Ort	Referent	Bemerkungen
4	Januar	2012	Mittwoch	Mittag	Nein	Ja	Strauss	Plauderlunch	
11	Januar	2012	Mittwoch	Abend	Nein	Nein	Strauss	Victor Giacobbo	Die Zukunft des Casinotheaters
13	Januar	2012	Freitag	Abend	Nein	Nein	Villa Streuli	RC Kyburg	Neujahrsapéro aller drei Winterthurer Rotary Clubs
18	Januar	2012	Mittwoch	Mittag	Nein	Nein	Strauss	Martin Schmidli	Klassifikationsvortrag
25	Januar	2012	Mittwoch	Mittag	Nein	Nein	Strauss	Präsenzlunch	am Abend Treffen mit RC Zürcher Unterland
25	Januar	2012	Mittwoch	Mittag	Ja	Nein	Strauss	Jacques Steiner	Anlass mit RC Züricher Unterland
1	Februar	2012	Mittwoch	Mittag	Nein	Nein	Strauss	Th. Künnemann	Die Zukunft des Technoramas



Einladung der Referenten

- ✓ Club & Gepflogenheiten schildern
(Anzahl Teilnehmer, zeitlicher Ablauf, Formalitäten etc.)
- ✓ Vorschlag für den Titel des Referats
- ✓ Zeitvorgabe für Referenten und Fragerunde
- ✓ Kurzen Lebenslauf verlangen
- ✓ Hilfsmittelbedarf abklären (Beamer/Leinwand, Laptop, Flipchart etc.)



Was immer gut ankommt:

- ✓ Zwei bis drei Wochen vor Referat nochmals bestätigen
- ✓ Eine Woche vor Referat Details abmachen:
 - wo und wann trifft die Programmchefin den Referenten?
 - hat er meine Handy-Nummer für den Fall der Fälle?
- ✓ Am Tage des Referates Einrichten IT, Begrüssung, Einführung / Vorstellung, Geschenk, Verabschiedung
- ✓ 8-ung: Programmchef sollte eigene Fragen bereithalten, falls keine aus dem Publikum kommen!
- ✓ Nach dem Referat nochmals schriftlich verdanken (ein bis zwei Tage nach dem Vortrag)

Diskussion / Erfahrungsaustausch



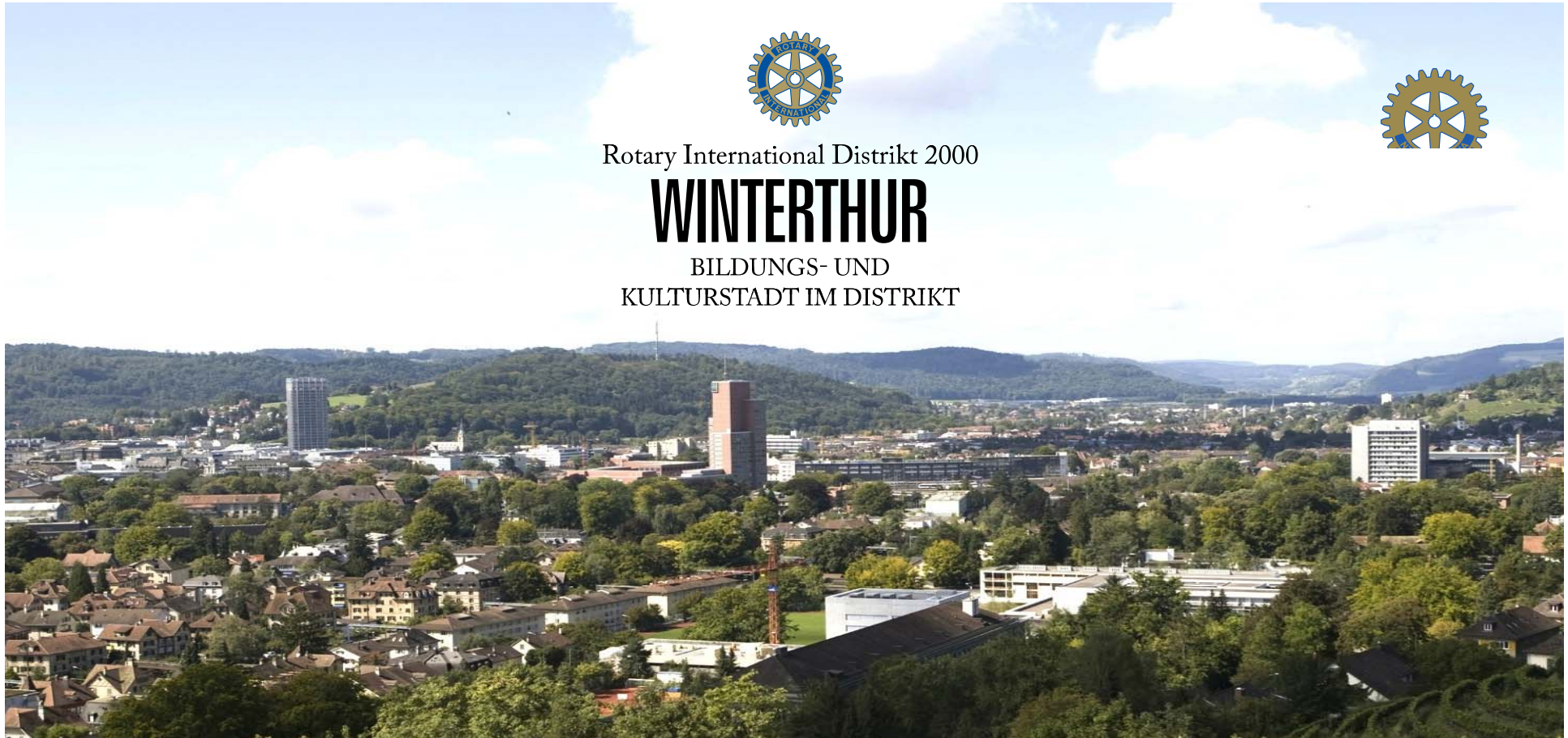
- Partneranlässe
- Ablauf des Lunches (wann kommt das Referat?)
- Anzahl Plauderlunches
- Jahresthema ja oder nein?
- Abend- und Wochenendanlässe
- ...



Rotary International Distrikt 2000

WINTERTHUR

BILDUNGS- UND
KULTURSTADT IM DISTRIKT



Viel Erfolg und geniessen Sie Ihr Programmjahr!